



Die Pfadfinderbewegung im Freistaat Bayern und Deutschland

Teil 73

Von Helmut Raum, Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. von den Anfängen bis zum Verbot. 1933.

General Baden-Powell geht mit Jugendlichen zum Zeltlager 1907 auf die Insel Brownsea. Das Zeltlager u. Lagerleben mit Jugendlichen war ein einschlagender Erfolg und die gewonnene Idee für solches Tun findet großen Widerhall in der Bevölkerung und selbst Baden-Powell ist erstaunt. Die Pfadfinderidee ist gegründet. Und die Mädchen? Auch sie wollten, wie ihre Brüder, beim großen Pfadfinderspiel dabei sein und mitmachen. 1909 hielten in London die Pfadfinder eine Versammlung ab. Beim Vorbeimarsch sah man auch einige Gruppen von Mädchen. Auch sie wollten verantwortungsbewusst und hilfsbereite Menschen werden. Die Pfadfinderinnen waren da und es galt ihnen ein Programm und eine Leitung zu geben. Baden-Powells Schwester übernahm die Führung und auch die Pfadfinderinnenbewegung setzt sich als Siegeszug über Europa fort.

Dr. Ernst Förster hat in England studiert und seine Frau ist Engländerin. Ob sie schon in England bei den Girl-Scouts war ist mir nicht sagen. Doch ihre Kontakte zu den Girl-Scouts gab es.



Dr. Ernst Förster

Foto: Archiv PFN

1909 gründete Dr. E. Förster nach seiner Rückkehr aus England mit seiner Frau die "Wanderbündlerinnen" des Jugendwanderbundes in Hamburg. Über dieses Ereignis berichtete auch der Hamburgische Correspondent. Hier ein Auszug aus einem Bericht des Hamburgischen Correspondenten vom 11. 09. 1910

"Das Gesamt-Wanderbündlerinnen-Heer besteht aus - "höheren Töchtern" in dem hoffnungsvollen Alter von 13 - 15 Jahren, nach Schulen geteilt; sie zerfallen in: Wüstentöchter, Klosterschwestern, Kräutchen und Ausländerinnen (natürlich stellt Altona auch einen Teil der Truppen). Alles in allem ist die Gesamtzahl der Wanderbündlerinnen - 18, die unter der Leitung eines jungen Ehepaares stehen.

Gewöhnlich macht man alle zwei Wochen einen Tagesausflug in die schöne Hamburger Umgebung, man wandert sehr friedlich, singt, spielt und genießt die herrliche Gottesnatur. Zu Feier des 6. Ausflugs seit der Gründung im Frühling aber hat man beschlossen, einmal sogar "die berühmten Englisch girl scouts" zu übertreffen und ganz modern eine blutige Invasion "des Hamburger Inselreiches" zu unternehmen."

Hier noch ein Auszug aus der Neuen Hamburger Zeitung, Dienstag, den 13. Juni 1911,

"Touristik. Eine Mädchenwanderung in die Lüneburger Heide. Eine feldmarschmäßige ausgerüstete, fröhliche Mädchenschar ging unter der Führung von Herrn und Frau Dr. Förster in den Pfingstferien zu einer dreitägigen



Rast der Wanderbündlerinnen

Foto: Archiv PFN

Wanderung hinaus in die Lüneburger Heide. Jeder Rucksack war diesmal besonders wohl gefüllt. Da für drei Tage Lebensmittel mitzunehmen waren. Schon wegen des Gepäcks fuhr man vierter Klasse, außerdem ist es billig, und dann besteht ein großer Vorteil der geräumigen Wagenabteilungen darin, dass die Führer alle Schutzbefohlenen stets um sich haben können. Vor der Abfahrt vom Hauptbahnhof unternahm man noch eine kleine Besichtigungsreise durch das älteste Hamburg, u. alle begriffen Rousseaus Wort: Zurück zur Natur! - Von Klecken begann dann die Heidewanderung. In Quarrendorf beim Gastwirt Jserhagen u. in Tappenstedt beim Gastwirt Völker wurde übernachtet. Einmal

auf Heu, das andere Mal auf Stroh. Außer dem Nachtquartier bekam man bei beiden Gastwirtschaften ein sehr gutes, reichliches Abendbrot und Frühstück, u. inklusive Fahrt kamen die offiziellen Ausgaben nur auf etwa 5 Mk. für alle drei Tage. Der letzte Tag in Lüneburg selbst brachte außer der Erholung auch noch genügende Belehrung. Unter sachkundiger Führung wurden der Kalkberg und die Gipsbrüche die Salinen und das Kloster Lüne besichtigt, nachdem man vorher die altertümliche Stadt,



Die Gastgruppe aus Süddeutschland zu Gast

Foto: Archiv PFN

Wandervogel aus Heidelberg, Freiburg und Mannheim nach Hamburg ein. Ein Teil von

vor allem den Marktplatz und den Viskulennhof in Augenschein genommen hatte. Ein prächtiger Abschluss der so prächtig gelungenen Pfingstfahrt; hoffentlich werden bald noch viele andere Wanderinnen einen so herrlichen mehrtägigen Ausflug in Hamburgs schöne Umgebung unternehmen".

Die Wanderbündlerinnen sind kontaktfreudig u. laden süddeutsche

ihnen sind Seminaristinnen welche auf der Rückreise von ihrer 6 wöchigen Skandinavienreise in Hamburg Station machen. Herr und Frau Förster zeigen den süddeutschen Wandervögel Hamburg. Vor allem die Hafensrundfahrt ist für die Gäste ein besonderes Erlebnis. Freundschaften werden geschlossen und Pläne für eine Fahrt nach Süddeutschland geschmiedet.

Damit nicht genug. Kaum sind die süddeutschen Wandervögel abgereist kommt Besuch vom Mutterland der Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbewegung aus England. Es sind britische Girl-Guides aus England, Wales, Schottland und Irland Sie sind auf Einladung der Wanderbündlerinnen nach Hamburg gekommen. Über das Programm und die Aktivitäten ist und fast nichts bekannt.



Gruppenbild mit den 6 Girl-Guides und Familie Förster. Foto: Archiv PFN.

Interessant ist folgender Zeitungsbericht der ein wenig über den Besuch berichtet.

"Abreise der britischen Girl-Guides. Freitag fuhren die britischen Girl-Guides - England, Wales, Schottland und Irland waren vertreten - die auf die Einladung der Hamburger Wanderbündlerinnen während der Michaelisferien als Gäste der Mädchengruppen des Hamburger Wanderbundes von 1909 unserer Vaterstadt einen Besuch abgestattet hatten, wieder in ihre Heimat zurück. Unter Führung von Herrn und Frau Dr. Foerster waren zahlreiche Wanderbündlerinnen am Nachmittag auf dem Hamburger Hauptbahnhof und am Abend am Hafen erschienen, um ihren Gästen- die teils über Hoek van Holland und teils über Leith nach Hause zurückkehren - ein herzliches letztes Lebewohl zuzurufen. - Der erste internationale Pfadfinderinnenbesuch ist in jeder Beziehung zur allgemeinen Befriedung abgelaufen, und man sieht mit freudiger Erwartung dem Gegenbesuch entgegen, den die deutschen Wanderinnen, in nicht zu langer Zeit den britischen Girl-Guides machen werden. Hoffentlich folgen bald auch andere Städte dem Beispiel Hamburgs,

so dass auch durch diese freundschaftlichen gegenseitigen Besuche sich Engländer und Deutsche näher kennen und besser verstehen lernen.

Hamburger Nachrichten, Sonnabend, 14. Oktober 1911

Es ist Bewegung in die Pfadfinderinnenbewegung gekommen. Auch der Deutsche Pfadfinderbund hat Interesse parallel zur Jungengruppe auch eine Mädchengruppe zu gründen. So kommt es im Januar 1912 zur Gründung eines Pfadfinderbundes für junge Mädchen.



Frau Elise von Hopffgarten

Foto: Archiv PFN

"Ein deutscher Pfadfinderbund für junge Mädchen wurde am Sonntag in Berlin gegründet. Die Sitzung, die im Pestalozzi-Fröbelhaus stattfand, wurde mit einer Begrüßung durch die Geschäftsleiterin, Frau von Hopffgarten, eingeleitet. Zweck und Ziel des Bundes seiß die körperliche und geistige Kräftigung der jungen Mädchen, die vielfach überanstrengt wären. Der Bund solle alle Stände erfassen ohne Unterschied der Konfessionen. Hauptmann Bayer legte sodann die Ziele des Deutschen Pfadfinderbundes dar. Oberlehrer Dr. E. Förster gab hierauf einen Bericht Pfadfinderinnen-Gruppe, die älteste aller deutschen Ortsgruppen, die etwa 100 Mitglieder umfasst. Oberbürgermeister Dominikus berichtete über die Mädchen-Wander-Spiel- und Sportbewegung innerhalb des

deutschen Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele unter der Leitung des Abgeordneten v. Seckendorff u. empfahl an dieses Gebiet anzuknüpfen. Konsul Baschwitz, erster Vorsitzender des Deutschen Pfadfinderbundes legte dar, dass beide Organisationen in ein enges Kartellverhältnis miteinander treten sollen. Hierauf verlas Fr. Cäsar die Satzungen des Bundes, und die Vorstandswahl fand statt. Unter den Anwesenden bemerkte man Burggräfin Edith zu Dohna, Frau Clara Richter und Fr. Lili Droscher vom Pestalozzi-Fröbelhaus, Prof. Kämp, Prof. Kaub, Direktor Wetekamp, Bankvorsteher Hasse, Fr. v. Biberstein u. a. m." Hamburger Fremdenblatt, Sonnabend, 20. Januar 1912



Bayerische Pfadfinderinnen beim Abkochen im Feld. Foto: Archiv PFN

Fortsetzung im nächsten Heft